



NEWSLETTER 51 – März 2011

[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW - FORUM](#)

[GSIW - HP](#) KONTAKT: infos@gsiw.ch

Inhalt:

<p><u>POLITIK & RELIGION</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arena - Mubarak und die CIA 	<p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rel.Vielfalt und Anti-Diskriminierung - IZRS Jahreskonferenz - Zelt Abrahams "Frauentreffen" - Islam-Diskurs in Rorschach - Demonstration - IRAS COTIS Veranstaltungskalender 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schattenseiten der Direkten Demokratie - Ägyptens Muslimbrüder - SRG & Kopftuch; Burka-Plakat - Undemokratische Staatsideologie - Ohne Volkes Segen - Feindbild "Christentum" im Islam
<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie frei sind fromme Frauen - Kulturelle Vielfalt, ein absurdes Konstrukt? - Der mainstream hört mir zu - Bei albanischen Gläubigen Gleichgültigkeit? - Roger Köppel freigesprochen 	<p><u>IN EIGENER SACHE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Miteinander oder Nebeneinander? - Manifest: Islam & Frauenrechte "Weibliche Freiheit und Religion sind vereinbar" 	<p><u>Muslime schreiben</u></p> <p>Selbstbestimmter Ausgleich</p>

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 51 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

Arena: «Weder Grossväter noch Islamisten sind gefragt» SF Tagesschau

Die Welt im **islamischen** Raum wird nicht mehr die gleiche sein, wie vorher.» Der **schweiz-ägyptische** Doppelbürger Ahmed El Ashker, BDP/LU würde sich für den Aufbau Ägyptens die Hilfe der **Schweiz** wünschen.

Mubarak von der CIA gestürzt, weil er sich amerikanischen Plänen für einen Krieg gegen den Iran widersetzte? (Teil 1) Webster G. Tarpley

Die USA erwägen die Beschlagnahme des Suezkanals. Wurde Mubarak mit dieser Drohung zum Rücktritt gezwungen?

Verschwörungstheorie?!

!VERANSTALTUNGEN

Workshop "**Religiöse Vielfalt und Anti-Diskriminierung**" Aki, Laupeneggstr. 5, Bern
 18./19. März 2011, 9.00-20.00 Uhr,

Grosses Interesse an der IZRS-Jahreskonferenz 2011

Rund 2000 Besucher sollen nach Angaben der Organisatoren am Anlass im Kongresshaus Biel, der völlig friedlich verlief, teilgenommen haben.

Das Kongresshaus in Biel war am 19.2.2011 völlig überfüllt, so dass viele die Veranstaltung über eine Grossleinwand im Foyer verfolgen mussten.

IZRS-Vertreter übten viel und zum Teil auch harsche Kritik an den Muslimen in der Schweiz und in anderen Ländern, mit dem Anspruch, es nun besser machen zu wollen und den vielen "*desorientierten*" Muslimen eine neue Ausrichtung zu geben. Dazu gehört auch die Vorstellung der [Pro-Minarett-Initiative](#), die der IZRS lancieren möchte. Dabei war es der IZRS, der vor der Minarettverbotsabstimmung die Bedeutung eines drohenden Minarettverbot herunterspielte, denn die Moschee brauche ja kein Minarett ...

Da auch ca. 50 Islam-Gegner eine Gegendemonstration vor dem Kongresshaus veranstalteten, war ihnen die mediale Aufmerksamkeit gewiss. Der IZRS reagierte aber mit einer positiven Geste, begrüßte die Demonstranten, überreichte ihnen eine Kugel mit Schokolade und lud sie ein, im Kongresszentrum mit ihnen über ihre Anliegen zu diskutieren.

* [Tagesschau auf SF1](#) vom 19.2.2011

* [20min.ch](#) vom 19.2.2011

* [Blick online](#) vom 19.2.2011 (Quelle: www.islam.ch)

Zelt Abrahams Frauentreffen

Hier, was daraus gelernt wurde.

Der Aktuelle ISLAM-DISKURS in Rorschach

Hier finden Sie die Vorträge auf **YOUTUBE** – eine umfangreiche schriftliche Nachführung folgt in der nächsten **GSIW-NL Ausgabe** isA.

Kundgebung in Bern - DEMONSTRATION

Solidarität mit den nordafrikanischen Menschen!



[Veranstaltungen](#) über den **IRAS COTIS** Newsletter

ISLAM in den MEDIEN

Die Schattenseiten der Direkten Demokratie

*Eine Studie der Uni Bern sieht Minderheiten als Leidtragende der direkten Demokratie in der Schweiz. **Gleich doppelt bestraft werden Muslime.***

Ägypten: Teilhabe für die Moslebrüder

von **Tariq Ramadan**. In dem Aufstand gegen Mubarak ist die Moslebruderschaft nicht die treibende Kraft. Hier geben junge Frauen und Männer, die Mubarak und sein Regime loswerden wollen, den Ton an.

SRG – Weicht Kopftuchdebatte aus:

*Das Thema Kopftuch am Arbeitsplatz ist bei der SRG vom Tisch. Laut Roger de Weck braucht es keine Richtlinie zu religiösen Symbolen. Damit hat es begonnen. **SRG-Kandidatin mit Kopftuch löst Wirbel aus** Eine Muslimin mit Kopftuch als SRG-Journalistin? Politiker aus allen Parteien lehnen das kategorisch ab – andere sehen kein Problem.*

Künstler provoziert mit Burka-Plakat

von **Daniela Gigor** - Ein iranischer Künstler schaltet sich in die Burka-Debatte ein und provoziert mit einem Plakat, das eine Frau in Burka und Boxhandschuhen zeigt. Die Meinungen zum Bild spalten die Muslime in der Schweiz.

Kommentar: *ästhetisch, Bildsprache gut umgesetzt = eine aktuelle Frage aufgeworfen – gibt Anlass zur Kontroverse ... dennoch eher deeskalierend - künstlerische Auftrag erfüllt.*

Das «Feindbild Christentum» im Islam

Christliche Kopten in Ägypten demonstrieren für ein friedliches Zusammenleben. (Keystone)

Rund 100 Millionen Christen werden weltweit wegen ihrer Religion verfolgt. Viele islamische **Regime** haben nicht die Kraft oder den Willen, ihre religiösen Minderheiten zu schützen. So werden in Ägypten 23 Kopten getötet, oder im Irak wird eine katholische Kirche brutal gestürmt. Und in Pakistan wird ein Politiker ermordet, weil er sich für die Begnadigung einer Christin einsetzte.

Über dieses «Feindbild Christentum» in islamischen Ländern spricht der Berner Islamwissenschaftler **Reinhard SCHULZE**.

«Undemokratische Staatsideologie»

Gläubige Muslime verstehen den Islam als untrennbare Einheit von Politik und Religion und die Scharia als das geltende staatliche und religiöse Rechtsprinzip. ... Die islamischen Prinzipien sind mit den Regeln und Prämissen der parlamentarischen Demokratie unvereinbar.

*Lesen Sie auch den **einzigsten Leserbrief** dazu.*

Ohne Volkes Segen

Die direkte Demokratie beschneidet die Freiheitsrechte von religiösen Minderheiten. Sechs Lösungsvorschläge
*Auch hier blieb mein Leserbrief der **EINZIGE** ... interessant, oder? Immerhin wurde er veröffentlicht. (Bei Zeit-online werden sie gleich gar nicht mehr veröffentlicht ...)*

Wie frei sind fromme Frauen?

Der interreligiöse Thinktank feministischer Theologinnen in der Schweiz lotet die Freiräume in den Religionen aus. In ihrer Analyse zeigen die Forscherinnen, wie viel Freiheitspotential auch in traditionell männerdominierten Religionen

steckt. Weiteres Thema: Ein Portrait des Tastenkünstlers Urs Schweizer. Podcast zum [NACHHÖREN](#)

Kulturelle Vielfalt - ein absurdes Konstrukt?

Das Beispiel Islam zeigt: kulturelle Vielfalt birgt Konfliktpotential. (Keystone)

Ganze Sendung

- [Hören \(29:20\)](#)
- [Download \(MP3, 13.6MB\)](#)

Die Schweiz bekennt sich zur kulturellen Vielfalt: Sie hat, wie 115 Staaten auch, die Unesco-Konvention zum Schutz und zur Förderung der kulturellen Vielfalt unterschrieben. Doch haben wir dies überhaupt nötig?

Die Frage stellt sich angesichts der helvetischen Vielfalt, die sich alleine schon in den vier Landessprachen manifestiert. Begriffe wie «Kultur» und «Vielfalt» sind unscharf - bergen aber beachtliches gesellschaftspolitisches Potential: Zum Beispiel hinsichtlich der aktuellen Debatten rund um den Islam in der Schweiz.

»Der Mainstream hört mir zu«

Interview: Christian Meier und Robert Chatterjee.

Der Islamwissenschaftler **Tariq RAMADAN** über Salafismus, seinen »kritischen Dialog« mit Fatwa-Papst Yusuf al-Qaradawi und die Vorwürfe seiner Kritiker.

Bei den albanischen Gläubigen in der Schweiz

herrscht Gleichgültigkeit gegenüber der islamischen Konferenz in Biel ...

Roger Köppel freigesprochen

von **Nico Menzato** - *Die Juso verklagte «Weltwoche»-Chef Roger Köppel wegen Rassismus – und erlitt Schiffbruch: Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren eingestellt.*

In eigener SACHE

"Miteinander oder Nebeneinander? Musliminnen und Muslime in der Schweiz" Plakatprojekt.

IHR FEEDBACK ist gefragt!

Weibliche Freiheit und Religion sind vereinbar

Manifest für eine differenziertere Debatte um Religion und Frauenrechte. **Interreligiöser Thinktank**

MUSLIME schreiben

Selbstbestimmter Austausch Artikel über "Wissen, Demokratie und noch manch anderes ...

von Schwester S.A.M.

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame **bessere Zukunft!** **MfG M.HANEL – VP GSIW**